Amtliche Mitteilung der
Stadtgemeinde Melk
Zugestellt durch post.at

Ausgabe 49
Juni 2021

Kultur Raum Melk









Kulturprogramm für Sommer und Herbst 2021


© D. Matejschek

Kultur

Kultur braucht Publikum

von Franz Gleiß
loewenpost@stadt-melk.at

Die Kulturpartner Stadt Melk, Wachau Kultur Melk, Stift Melk und Schallaburg präsentieren gemeinsam ihr Programm für Sommer und Herbst 2021.

Lange Zeit war der Ablauf eines Jahres in der Region Melk so vorhersehbar wie selbstverständlich: Faschingsumzug, Schallaburg-Eröffnung, Internationale Barocktage zu Pfingsten, Premiere Sommerspiele, Höfefest, Kolomanikirtag und schließlich der Advent mit seinen vielen Märkten und Veranstaltungen. Das Jahr 2020 brachte einen neuen Jahresablauf. Ohne Konzerte. Ohne große Veranstaltungen. Fast ohne Kultur. Aber mit viel Abstand.

Einen länger als geplanten Abstand gibt es inzwischen auch zum letzten Kulturmagazin „Kultur Raum Melk“. Die Kulturpartner Stadt Melk, Wachau Kultur Melk, Stift Melk und Schallaburg haben 2020 auf eine gemeinsame Programmpräsentation verzichtet.

Umso klarer war die Entscheidung heuer: Es wird ein Kulturangebot geben und es sollen so viele Menschen wie möglich davon erfahren.

Seit dem Ende des monatelangen Lockdowns am 19. Mai stehen die Türen nun wieder offen – für Kultur, Unterhaltung und Geselligkeit. Jetzt liegt es an uns allen, dieses Angebot auch zu nutzen. Jeder einzelne Besuch sichert die wirtschaftliche Situation der Veranstalter. Und damit auch das Kulturangebot der kommenden Jahre.

Im Magazin „Kultur Raum Melk“ fassen die Kulturpartner ihr Angebot und ihre Veranstaltungen im Zeitraum vom Juni bis zu den Tagen der offenen Ateliers im Oktober 2021 zusammen.

Kulturpartner bieten Kulturkuvert

Zum ersten Mal bieten die Kulturpartner heuer ein Kulturkuvert mit ermäßigten Angeboten aller Partner an. Darin enthalten sind eine Saisonkarte für die Schallaburg und das Stift Melk sowie ein Gutschein über 15 Euro für einen Besuch einer Veranstaltung der Sommerspiele Melk in der Wachauarena. Das Paket im Wert von 48 Euro gibt es zum Sonderpreis von 30 Euro im Kartenbüro der Wachau Kultur Melk.

Die Stadtgemeinde Melk bietet 500 Melkerinnen und Melkern noch einen weiteren Bonus: Beim Einlösen von 100 Melkis über die Cities App (*www.citiesapps.com*) gibt es das Kuvert zum Preis von 20 Euro. Melkis gibt es für jeden ausgegebenen Euro in Melk. Es muss dazu nur die Rechnung über die Cities App eingescannt werden.

Darüber hinaus offerieren die Kulturpartner auch Kombiangebote bei den Eintrittspreisen. Schallaburg und Stift Melk bieten jeweils Kombitickets zum Preis von 22,50 Euro. Die Ersparnis für einen Besuch beträgt damit gegenüber dem Individualbesucher 2,50 Euro.

Die Sommerspiele Melk bieten ab dem Kauf von zwei Karten einen Stempelpass – mit diesem gibt es zehn Prozent Ermäßigung für zwei Personen für eine Stiftsbesichtigung.

Mit einem Sommerspiele-Ticket von ***‚Die 10 Gebote‘*** oder ***‚So What?! Kann denn Liebe Sünde sein‘*** ist der Eintritt in die Schallaburg frei. Mit einem Schallaburg-Ticket gibt es 15 Prozent Ermäßigung für Tickets für ***‚Die 10 Gebote‘***.

Kulturangebot online

Noch ist die eine oder andere Corona-bedingte Änderung bei den Veranstaltungen der Kulturpartner nicht ausgeschlossen. Tagesaktuelle Informationen gibt es unter: *www.stadt-melk.at/veranstaltungen.*

Auch das Magazin „Kultur Raum Melk“ gibt es online zum Durchblättern unter *www.stadt-melk.at/löwenpost*. Empfehlungen an Freunde oder Bekannte sind somit nicht an einen Postversand gebunden und jederzeit herzlich willkommen.

Impressum: Information gemäß § 38 Absatz 5 NÖ Gemeindeordnung. Medieninhaber: Kultur Raum Melk ist die Kulturausgabe der Melker Löwenpost. Für den Inhalt verantwortlich – Stadtgemeinde Melk, Wachau Kultur Melk, Stift Melk und Schallaburg. Produktverantwortung, Layout, Anzeigenverkauf: Franz Gleiß, loewenpost@stadt-melk.at. Redaktionelle Mitarbeit: Anna Faltner, Bakk.phil., BA. Druck: Walstead NP Druck Gesellschaft m. b. H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Gender: Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und gilt für alle Geschlechter.

Raum Melk


© Franz Gleiß

Wachau Kultur

Schauspiel, Musikrevue und umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt.
sommerspielemelk.at

5 – 8


© Franz Gleiß

Stadt Melk

Die Stadt bietet Ausstellungen und eine große Auswahl von zum Teil neuen Freizeitangeboten.
stadt-melk.at

10 – 13


© Franz Gleiß

Programm

Alle Veranstaltungen der Kulturpartner bis Oktober 2021 im Überblick.
stadt-melk.at/veranstaltungen

14 – 19


© Franz Gleiß

Stift Melk

Das Stift ist eines der schönsten und größten einheitlichen Barockensembles Europas.
stiftmelk.at

21 – 24


© Rita Newman

Schallaburg

Die Ausstellung „Sehnsucht Ferne“ erzählt von den Reisen großer Abenteurer.
schallaburg.at

26 – 30


WIEN NORD
KULTUR
RAUM GEBEN.
WIR SCHAFFEN DAS.
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE
VERSICHERUNG.
NV
Die Niederösterreichische
Versicherung
www.nv.at
Wir schaffen das.



Zu ihrem 60-jährigen Jubiläum beschreiten die Sommerspiele Melk besondere Wege und nehmen sich dramaturgisch der zehn Gebote an. Zehn gefeierte Autorinnen und Autoren wurden dazu eingeladen, sich zu fragen #wiewirlebenwollen und die zehn Gebote für das Schauspiel ***‚Die 10 Gebote‘*** in Form von Minidramen neu zu interpretieren.

Neben dem Schauspiel bieten die Sommerspiele Melk im Sommer 2021 zwei weitere Eigenproduktionen: Die Jäger-Musikrevue ***‚So What?! Kann denn Liebe Sünde sein?‘*** erzählt die Geschichte vom ‚***Freischütz***‘ mit Hits aus der Rock- und Popgeschichte neu.

Und auch die Jüngsten kommen heuer wieder nicht zu kurz: Die Musikrevue für Kinder ***‚Lisa Lustig und die steinernen Tafeln‘*** lädt mit bekannten Kinderliedern und Popsongs aus der Revue zum Mitmachen ein.

Mit einem Rahmenprogramm aus Workshops, Vorträgen, Ausflügen und Konzerten – unter anderem von Ina Regen – erfährt die Jubiläumsausgabe eine perfekte Ergänzung.

© Daniela Matejschek

Das Programm zum Jubiläum

Die 60. Jubiläumsausgabe der Sommerspiele Melk blickt nicht zurück. Sie blickt vielmehr nach vorne und fragt das Publikum #wiewirlebenwollen.



© Daniela Matejschek

1961 hat es vor der Melker Stiftskirche begonnen. Mit dem Stück „Das Salzburger große Welttheater“ ging dort die erste Vorstellung der Sommerspiele Melk über die Bühne. In den Jahren darauf bot dann der Gartenpavillon im Stiftspark die perfekte, romantische Kulisse für die Produktionen der Sommerspiele. Und seit mittlerweile 20 Jahren sind die alljährlichen Schauspiele in der Wachauarena zu Hause.

2020 hätten die Sommerspiele Melk eigentlich ihre 60. Spielzeit gefeiert. Doch dann kam alles anders und aus der geplanten Jubiläumsfeier wurde kurzerhand eine ‚Pandemic Edition‘ mit sechs aufregenden Theaterexperimenten. So feiern die Sommerspiele ihr 60. Jubiläum einfach 2021, auch wenn es dann eigentlich schon die 61. Spielzeit ist.

Packende Produktionen, herausragende Kostüme, beeindruckende Bühnenbilder, unvergessliche Momente – zum 60. Jubiläum präsentiert die ARThausgalerie Melk von Juli bis August eine Sonderausstellung mit Fotomaterial, Hintergrundinformationen und unterhaltsamen Anekdoten von den Anfängen der Sommerspiele bis heute. Weiters ist auf Einladung des Pfarrverbandes Melk – St. Koloman die Präsentation zeitgenössischer Kunst in der Stadtpfarrkirche geplant. *www.sommerspielemelk.at*



Die 10 Gebote

Zehn Autorinnen und Autoren, zehn Geschichten, zehn Gebote. Kein Text der Welt, keine Zeilen der Literatur und Mythologie wurden so oft übersetzt, so oft zitiert, interpretiert und verwendet wie die zehn Gebote. Es sind nur 15 Verse und doch haben sie das gesellschaftliche Leben der westlichen Welt, die Moralvorstellungen und auch die Regularien der Menschen geprägt wie nichts anderes.

Zum 60. Jubiläum fragen die Sommerspiele Melk #wiewirlebenwollen. Zehn namhafte Autorinnen und Autoren wurden eingeladen, je ein Minidrama, inspiriert von einem der Gebote, zu verfassen. Musikalisch verbindet der Akkordeonvirtuose Otto Lechner die Szenen.

Der gemeinsame Ausgangspunkt: Auf den Ruinen einer Zivilisation treffen unterschiedlichste Menschen aufeinander. Fernab gesellschaftlicher Normen, Zwänge und Vorgaben überlegen sie nun: Brauchen wir Regeln, was gebietet der Respekt und was ergibt sich aus der gewonnenen Unabhängigkeit?

In Form von 10 Dramoletten holt das hochkarätige Ensemble unter der Regie von Alexander Hauer die metaphorische Wüste des Originalmythos in die Gegenwart. Eine packende Auseinandersetzung mit Fragen zu Verpflichtung und Freiheit.

Uraufführung ist am 16. Juni. Elf weitere Vorstellungen folgen.

So What?!

Beschwingt fragt die Musikrevue mit einem Augenzwinkern Richtung Schauspiel frech: ***‚So what?! Kann denn Liebe Sünde sein?‘*** In ihrer 11. Auflage verführt die Musikrevue unter der Regie von Lukas Wachernig mit einer aberwitzigen Geschichte, vielen Überraschungen und jeder Menge Hits aus der Rock- und Popgeschichte. Das Publikum erwartet eine tollkühne Jäger-Revue, die die Geschichte vom ***‚Freischütz‘*** mit über 40 Songs aus zehn Jahrzehnten und allerlei absurden Wendungen neu erzählt, göttliche Überraschungen inklusive.

‚Vo Mello bis ge Schoppornou‘ läuft Freischütz Max, denn er ***‚Wants to know what love is‘***. ***‚Er Mecht so gern landen‘*** bei der Försterstochter Agathe, denn ***‚She’s got the power‘***. Zuvor muss Max dem Vater aber beweisen, dass er kein ***‚Bad Guy‘*** ist. Der fragt sich nämlich ***‚Was soll das‘*** und sieht schon den ***‚Bad Moon Rising‘***. Ein ***‚Wannabe‘*** kommt ihm nicht ins Haus, da spielt er ihm lieber ***‚Das Lied vom Tod‘***. Diese ***‚Bitter Sweet Symphony‘*** hält Max aber nicht auf. Er ist ein ***‚Believer‘*** und weiß: ***‚An Tagen wie diesen‘***, ***‚Always look on the Bright Side of Life‘***. Die Revue begeistert in 18 Vorstellungen von 7. Juli bis 14. August.

Bodo Wartke

Wachauarena, 12. Juli, 20.15 Uhr

Bodo Wartke ist so etwas wie ein Georg Kreisler norddeutscher Prägung. Seine schmissigen Lieder sind voller Wortwitz, Sprachspielereien und präzise pointiert, sein Klavierspiel ist virtuos und vielseitig. Mit seinem sechsten Klavierkabarettprogramm erforscht Bodo Wartke das Wechselspiel von Stetigkeit und Wandel: In welchem Land, in welcher Gesellschaft will ich leben? Sollen wir es beim Alten belassen oder Neues wagen? Er besingt aber auch die eigene Wandlung und hinterfragt – persönlich und humorvoll – seine neue Rolle als Familienvater.
Poetisch, politisch, persönlich, prägnant!

Kreativwoche

Wachauarena, 19. Juli bis 23. Juli

Sich gestalterisch austoben und Neues entdecken – die Kreativwoche macht es möglich! Jeder Tag hat seine eigenen Themenschwerpunkte und richtet sich an unterschiedliche Altersklassen und Interessen.
Auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen wird in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm angeboten.
Es wird gebastelt, getanzt, geschnitzt und das ein oder andere Kunststück vollbracht. Für Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren.

Federspiel & Jugendsinfonieorchester

Wachauarena, 8. August, 18 Uhr

Das Viertelfestival NÖ kommt 2021 mit vereinten Kräften und großer Vorfreude zurück ins schöne Mostviertel. Als Teil davon ziehen Federspiel gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester Niederösterreich in die Wachauarena ein, um ordentlich Wirbel zu machen.
Eine Veranstaltung der MKM Musik & Kunst Schulen Management NÖ GmbH in Kooperation mit den Sommerspielen Melk im Rahmen des Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2021.



Die Musikrevue für Kinder „Lisa Lustig und die steinernen Tafeln“ entführt Groß und Klein auf ein großes Abenteuer mit bekannten Kinderliedern und beliebten Popsongs.

Lisa Lustig ist ein charmant-freches Mädchen, das alleine aufwächst. Sie ist neugierig, immer für einen Spaß zu haben und erkundet mit offenen Augen ihre Welt. Als sie eines Tages auf mysteriöse Steintafeln mit unerklärlichen Zeichen und einer geheimen Botschaft stößt, ahnt sie noch nicht, dass sie einem großen Abenteuer auf der Spur ist …

Die Musikrevue für Kinder (ab 4 Jahren) lockt zum vierten Mal die ganze Familie in die Wachauarena Melk. Bekannte Kinderlieder und begeisternde Popsongs aus der Revue ***‚So what?!‘*** laden am 25. Juli sowie am 6. August abermals zum Staunen, Mitsingen und Mitmachen ein.

Regie führt Alexander Hauer, von dem auch das Drehbuch stammt. Auf der Bühne stehen die Mitglieder des ***‚So What?!‘***-Ensembles und die ***‚Band der einsamen Herzen‘***.

www.sommerspielemelk.at

Seh-Kultur der besonderen Art ...



... mit einzigartig stylischen Lorgnettes

FORSTER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

3390 MELK
Rathausplatz 6

www.forster-optik.at



© Franz Gleiß

Tanzen mit Löwi Koloman

Das Stadtmaskottchen „Löwi Koloman“ hat seit Kurzem nicht nur zwei Lieder, sondern auch eine eigene Choreografie: „Tanz mit Löwi Koloman“.

Und die stammt von Kristin Grünauer, die die Schritte mit ihrem Ballettensemble der Musikschule Region Schallaburg vervollständigt hat. Wer die Schritte noch nicht beherrscht, hat sie schnell gelernt.

„Die Schritte sind einfach zu lernen, innerhalb von einer halben Stunde haben alle Kinder den Tanz einstudiert“, ist sich Grünauer sicher.

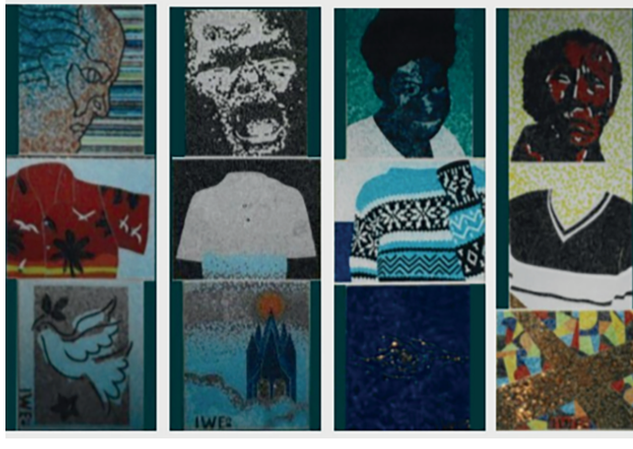
Das Ziel ist es, den Löwi-Tanz in diesem Sommer bei öffentlichen Auftritten des Löwi noch vielen weiteren Kindern und auch Erwachsenen nahe zu bringen. Angelehnt ist die Choreografie vor allem an Elemente aus dem Jazz-Tanz.

Sowohl die zwei Lieder, die übrigens aus der Feder von Musikschuldirektor Walter Loibl sowie Christina Foramitti stammen, als auch die Choreografie beschreiben einen Rundgang durch die Stadt Melk und ihre schönsten Plätze. Einer davon ist für die Kinder mit Sicherheit das Wachaubad.

Die CD mit den beiden Liedern ist im Rathaus erhältlich. Ein Tanz-Tutorial mit dem Ballettensemble gibt es auf der Facebook-Seite der Stadt Melk.

Melk hat was zu zeigen

Die ARThausgalerie bietet einen Rückblick auf 60 Jahre Sommerspiele. In der Pfarrkirche ist das Werk ‚Die 12 Menschenjünger und ER‘ zu sehen. Die Topothek weckt Erinnerungen mit Fotografien.


© Werner Loder



Ankunft der Melker Pioniere am Hauptplatz im Jahr 1913.



‚Das Salzburger große Welttheater', Sommerspiele 1961.

Topothek

Damit alte Fotos vom Stift Melk in Schwarz-Weiß sowie von historischen Stätten und Veranstaltungen nicht in Vergessenheit geraten, hat die Stadtgemeinde eine Topothek ins Leben gerufen. In der virtuellen Bilddatenbank wird Material gesammelt und beschrieben. Es werden noch Topothekare für das Einarbeiten der Bilder gesucht. Informationen bei Paul Magg vom BürgerInnenCenter im Rathaus unter 02752 21100-6100. *www.melk.topothek.at*

Ausstellung in der Kirche

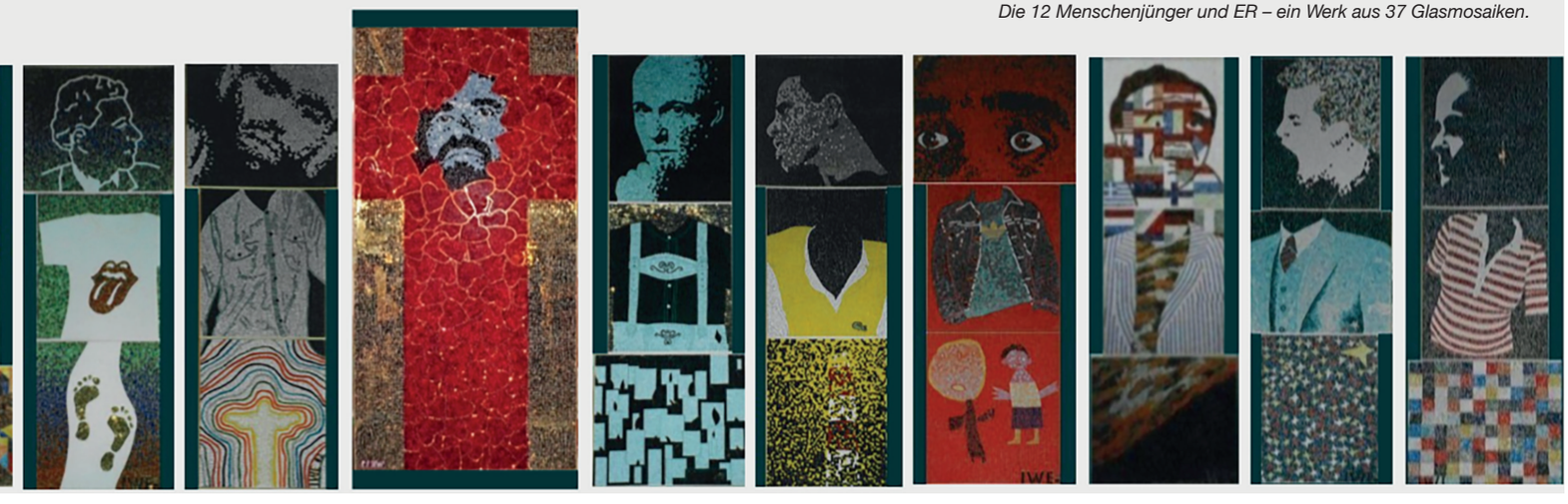
Die Pfarrkirche Melk wird von 13. Juni bis 31. August zum Ausstellungsraum. Gezeigt wird das aus 37 Glasmosaiken bestehende Werk ***‚Die 12 Menschenjünger und ER'*** des Weizer Künstlers Werner Loder. Abgebildet sind Menschen, denen durch Missachtung der Menschenwürde und Humanität Unrecht getan wurde; zugleich Menschen, die sich auflehnten und für Humanismus eintraten. Nach dem Sommer soll das Werk einen Platz in Österreich finden und Spenden für ein Schulprojekt in Äthiopien einbringen.

ARThausgalerie

Vom Rathaus übersiedelte sie vor Kurzem ins ehemalige Stix-Lokal in der Hauptstraße 11 in der Melker Fußgängerzone. Die Rede ist von der ARThausgalerie. Vorerst für ein Jahr wird die Stadtgemeinde darin Werke verschiedenster Künstlerinnen und Künstler zeigen. Den Anfang machte die Melker Künstlerin Eva Neswadba-Piller mit ihrer Ausstellung ***‚101 Portraits 2020/21'***. Von 2. Juli bis 15. August ziehen die Sommerspiele Melk mit der Jubiläumsausstellung ***‚60. Sommerspiele Melk'*** in die ARThausgalerie ein. 60 Jahre – das sind mehr als 75 Stücke, über 1.000 Rollen und mehr als 300 Schauspielerinnen und Schauspieler. Für die Ausstellung machte sich das Team der Sommerspiele Melk gemeinsam mit Fotografin Daniela Matejschek auf ins Archiv. In der ARThausgalerie werden anhand von Fotografien die Produktionen der vergangenen 60 Jahre nochmals vor den Vorhang geholt. Zu sehen sind bewegende Momente und starke Bilder. Diese zeigen eindrucksvoll sowohl den Wandel sowie die künstlerische Auseinandersetzung mit den gewählten Stoffen ihrer Zeit.

Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr, an Vorstellungstagen bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die 12 Menschenjünger und ER – ein Werk aus 37 Glasmosaiken.









Genießen und erleben

Die neuen Freizeitangebote von Melk bieten neben exklusiven Erfahrungen vor allem eines: große Flexibilität bei der Terminvereinbarung. Eine Liste aller Angebote gibt es auf *www.visitmelk.com*

In dieser Vielfalt war die Stadtgemeinde Melk bisher noch nie erlebbar: Im ältesten Keller der Stadt gibt es Einblicke in die Kunst des Destillierens. Im kleinen Hinterhof vom Café zum Fürsten am Rathausplatz steht die Türe zur Kaffeerösterei für Besucher offen.

Weinliebhaber und solche, die es noch werden wollen, können sich durch das Angebot der Wachau durchkosten – in der Vinothek „Wein & Wachau“ der Firma Gottwald oder im Schaugarten der Familie Gundacker in Winden. Hier kommen auch Pflanzenliebhaber und alle Menschen mit grünem Daumen auf ihre Kosten: Schließlich gibt es auf dem 4,5 Hektar großen Gelände 4.000 verschiedene Pflanzenarten zu bestaunen.

Neben diesen hier angeführten Freizeitangeboten gibt es noch viele weitere auf der Tourismusseite der Stadtgemeinde Melk. Die Palette reicht von der Genusstour durch Melk über eine Wanderung mit Alpakas, eine Motorbootfahrt von Melk nach Spitz bis hin zum Abenteuerspiel auf der Burgruine Aggstein.

Für weitere Informationen und Buchungen steht auch das Bus- und Reisecenter Zwölfer Reisen in der Jakob Prandtauer-Straße 1 in Melk zur Verfügung: *+43 2752 52274.*





Alles Gin & Alles Marille

1 Mitten in der Fußgängerzone in der Hauptstraße in Melk betreibt Fabian Sautner im ältesten Keller von Melk eine Destillerie. Bei „Alles Gin“ dreht sich alles um das Thema Gin – von der Geschichte über die Produktion bis hin zur Verkostung der hauseigenen Gin-Sorten.
Bei „Alles Marille“ widmet sich Sautner dieser typischen Wachauer Frucht. Verkostet werden traumhafte Edelbrände sowie Liköre. Dazu gibt es Informationen über die Kunst des Destillierens.

Live Kaffeerösten

2 Im Hof des Café zum Fürsten von Markus Madar am Rathausplatz wird an jedem Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr frischer Kaffee geröstet. Zum Einsatz kommen nur langsam gereifte, ungespritzt gewachsene und fair gehandelte Arabica-Bohnen aus dem äthiopischen Hochland. Interessierte erhalten Einblick in die Technik des Kaffeeröstens und können das Ergebnis der Röstung auch gleich verkosten – ein Geheimtipp für Kaffeeliebhaber und solche, die es noch werden wollen!

Wein im Schaugarten

3 Mit 4.000 verschiedenen Arten und Sorten an Laub- und Nadelgehölzen sowie Stauden hat Karl Gundacker mit seiner Familie eine der artenreichsten Sammlungen Österreichs im Schaugarten in Winden 47 geschaffen. Nach einem geführten Rundgang durch das 4,5 Hektar große Gelände werden drei Weine vom Weinhof Kräuter aus der Wachau verkostet. Termine gibt es auf Anfrage.
Tipp: Der Schaugarten steht für eine kleine Spende am Eingang jederzeit offen! (Koordinaten: 48.212714; 15.318334)

Wein & Wachau

4 In der idyllischen Gasse zwischen Hauptstraße und Kirchenplatz in Melk liegt der Eingang zur Vinothek Wein & Wachau. Hier im Steingewölbe werden ausgesuchte Weine aus der Weinbauregion Wachau verkostet. Die Weinexperten Ursula und Jürgen beraten und kommentieren die Weine. Sie liefern auch Informationen zu Anbaugebieten, Böden und Rebsorten.
Tipp: Es gibt keine fixen Verkostungszeiten – mit etwas Glück gelingt ein Termin nach einem Anruf auf Anhieb!

Veranstaltungen

Alle Angaben sind am Stand vom 31. Mai 2021. Corona-bedingt kann es zu Änderungen bzw. Absagen kommen. Tagesaktuelle Informationen bietet der Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Melk unter *www.stadt-melk.at/veranstaltungen*

Juni

Mittwoch, 16. Juni
Wachauarena um 20.15 Uhr. Premiere des Schauspiels „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“ (Uraufführung).

Freitag, 18. Juni
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Öffentlicher Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz. Von dort führt der Rundgang über den Melker Bahnhof zum ehemaligen KZ-Areal in der heutigen Biragokaserne sowie abschließend zur KZ-Gedenkstätte Melk im ehemaligen Krematorium.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Donnerstag, 24. Juni
Wachauarena um 20.15 Uhr. Konzert. Ina Regen & Band mit ihrer „Rot Tour 2021“.

Freitag, 25. Juni
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Samstag, 26. Juni
Melk, Hauptplatz, von 10 bis 18 Uhr. Viertelsfestival. „Heimat X Mensch – Du, ich, wir“ – ein Projekt im Rahmen des Festivals mit Begegnung, Dialog und Austausch.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Juli

Donnerstag, 1. Juli
Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Freitag, 2. Juli
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Stift Melk, Dietmayrsaal, um 17.30 Uhr. Vortrag. Die 10 Gebote in der Stiftsbibliothek mit Bernadette Kalteis und Johannes Deibl.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Mittwoch, 7. Juli
Wachauarena um 20.15 Uhr. Premiere der Musikrevue „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Freitag, 9. Juli
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 10. Juli).

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

STADT MELK

COVID ZENTRUM MELK

gemeinsam. sicher. gesund.

Teststraßen

Melk, Linzer Straße 8, Stadion, Wasserhalle

Die Stadtgemeinde Melk bietet Covid-Testungen in insgesamt drei Teststraßen:
Covid Zentrum Melk, Linzer Straße 8 | Montag bis Samstag | 6 bis 20 Uhr
SC Melk (Stadion), Postbreite 27 | Montag bis Samstag | 6 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Wasserhalle (Drive-in), Pionierstraße 11 | Montag, Mittwoch, Freitag | 8 bis 12 Uhr
www.stadt-melk.at/teststrassen

Vinothek & Accessoire
WEIN & WACHAU
Gottwald

Die besten Weine erzählen die besten Geschichten



Genau diese wollen wir Ihnen im persönlichen Gespräch weitergeben. **Unsere Expert:innen in der Vinothek beraten Sie mit viel Hingabe und Leidenschaft zu mehr als 30 000 Weinen.**

Überzeugen Sie sich selbst vom Wissen unserer Weinkenner:innen in der Vinothek und besuchen Sie uns vor Ort oder fragen Sie telefonisch nach. Auf unserer Website erhalten Sie Einblicke in die beeindruckende Welt der Weine.



Vinothek Wein & Wachau
Kirchenplatz 5, 3390 Melk
T +43 2752 549 87
www.weinundwachau.at

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 8:30 – 12:30 Uhr
und 14 – 18 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr



© Franz Gleiß

Sommerleseclub

Melk, Stadtbücherei

In den Ferienmonaten Juli und August organisiert die Stadtbücherei Melk einen Sommerleseclub für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Wer fünf Bücher liest und jeweils eine kurze Beschreibung zum Buch in seinem Lesepass abgibt, nimmt an einem Gewinnspiel teil.
www.melk.bvoe.at
Stadtbücherei Melk | Juli & August


© Sven Hagolani

Bodo Wartke

Wachauarena, 12. Juli

Mit seinem sechsten Klavierkabarettprogramm mit dem Titel „Wandelmut“ erforscht Bodo Wartke am Montag, 12. Juli, das Wechselspiel von Stetigkeit und Wandel und besingt auch seine eigene Wandlung.
Konzert | Wachauarena | Montag, 12. Juli | 20.15 Uhr

Samstag, 10. Juli

Pfarrkirche Melk um 13 Uhr. Kulturausflug. Kirchen am Fluss – Eine Schiffsreise zu Kirchen der Wachau mit Historiker Gerhard Floßmann von Melk nach Spitz.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Sonntag, 11. Juli

Stift Melk und Stadt Melk ab 9 Uhr. Goldhaubensonntag der Wachauer Goldhaubengruppe Medelike. Mit Festmesse in der Stiftskirche um 9 Uhr und anschließendem Frühschoppen am Rathausplatz.

Melk, Rathausplatz, von 11 bis 14 Uhr. Platzkonzert der Stadtkapelle Melk mit anschließendem Frühschoppen.

Tischlerei Melk Kulturwerkstatt von 10 bis 16 Uhr. Kostümworkshop. „Vom T-Shirt zum X-Shirt“ – Fashion Upcycling-Workshop mit Julia Klug.

Montag, 12. Juli

Wachauarena Melk um 20.15 Uhr. Klavierkabarett. Bobo Wartke mit „Wandelmut“.

Dienstag, 13. Juli

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Mittwoch, 14. Juli

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Donnerstag, 15. Juli

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Freitag, 16. Juli

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 17. Juli).

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Samstag, 17. Juli

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Dienstag, 20. Juli

Tischlerei Melk von 9 bis 12 Uhr. Kreativworkshop. Tanz.Spiel für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Mittwoch, 21. Juli

Tischlerei Melk von 9 bis 12 Uhr. Kreativworkshop. Gabis Keramikwerkstatt für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Donnerstag, 22. Juli

Tischlerei Melk von 9 bis 12 Uhr. Kreativworkshop. Flower Power für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Tischlerei Melk von 14 bis 16 Uhr. Kreativworkshop. Spiele- und Bastelstube „Do it yourself!“ für Kinder ab vier Jahren.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Freitag, 23. Juli

Tischlerei Melk von 10 bis 12 Uhr. Kreativworkshop. Kunstworkshop „Sowieso! Kunst“ für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen von 6 bis 14 Jahren.

Tischlerei Melk von 14 bis 16 Uhr. Kreativworkshop. Spiele- und Bastelstube „Do it yourself!“ für Kinder ab vier Jahren.

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 24. Juli).

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Samstag, 24. Juli

KZ-Gedenkstätte Melk ab 13 Uhr. Rundgang. Geführter Rundgang durch die ehemalige Synagoge St. Pölten sowie Spezialrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk mit Historikerin Christina Kandler unter dem Schwerpunkt „jüdisch kategorisierte Häftlinge des Außenlagers Melk“.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Sonntag, 25. Juli

Wachauarena um 16.30 Uhr. Premiere der Musikrevue „Lisa Lustig und die steinernen Tafeln“. Musikrevue zum Mitsingen und Mitmachen für Kinder ab vier Jahren.


© Franz Gleiß

Wachaubad

Melk, täglich bei Schönwetter

Für den Zutritt ins Wachaubad gilt die 3-G-Regel: getestet, geimpft oder genesen mit Nachweis und Lichtbildausweis. *www.stadt-melk.at*
Wachaubad | täglich | 9 bis 20 Uhr


© Brigitte Kobler-Pimiskern

Mineraliensammlung

Stift Melk

Die Mineraliensammlung in der ehemaligen Prälatenbibliothek reicht weit in das 18. Jahrhundert zurück. Der Zugang zur Ausstellung ist im Eintritt zur Stiftsbesichtigung inkludiert und zeitlich limitiert. Die Besucherzahl ist begrenzt. *www.stiftmelk.at.*
Ausstellung | Stift Melk | täglich | 13.30 bis 15.30 Uhr

Dienstag, 27. Juli

Tischlerei Melk von 10 bis 16 Uhr. Theaterworkshop. Theatercamp für Kinder von 6 bis 8 Jahren.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Mittwoch, 28. Juli

Tischlerei Melk von 10 bis 16 Uhr. Theaterworkshop. Theatercamp für Kinder von 9 bis 12 Jahren.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Donnerstag, 29. Juli

Tischlerei Melk von 10 bis 16 Uhr. Theaterworkshop. Theatercamp für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

Freitag, 30. Juli

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 31. Juli).

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Samstag, 31. Juli

Stift Melk, vor dem Gartenpavillon um 19 Uhr. Sommerkonzert. Ein Potpourri der Epochen mit einem Bläserquartett.

Wachauarena um 20.15 Uhr. Theater. „Die 10 Gebote – #wiewirlebenwollen“.

August

Sonntag, 1. August

Stift Melk, Kolomanisaal, um 11 Uhr. Sommerkonzert. Matinee „Südamerikanische Impressionen“ (Klavier und Klarinette).

Stift Melk, Stiftskirche, um 20 Uhr. Sommerkonzert mit Orgel und Trompete.

Mittwoch, 4. August

Stift Melk, Gartenpavillon von 18 bis 22 Uhr. Gartensommernächte.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Donnerstag, 5. August

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“


© Franz Gleiß

Wochenmarkt

Melk, Rathausplatz, mittwochs

Am Frischemarkt der Stadt Melk gibt es wöchentlich frische Speisen und Getränke aus der Region.
Wochenmarkt | Rathausplatz Melk | mittwochs | 8 bis 13 Uhr


© Brigitte Kobler-Pimiskern

Gartennächte

Stiftsgarten, August

Gäste können den Stiftsgarten zu verlängerten Öffnungszeiten besuchen und die lauen Sommerabende in der barocken Gartenanlage genießen. Der Stiftspark setzt sich in Szene – mit Picknick und weiteren Köstlichkeiten.
Sommergartennächte | Stift Melk, Stiftspark | mittwochs im August


© Daniela Matejschek

Federspiel & Jugendsinfonieorchester NÖ

Wachauarena, 8. August

Im Rahmen des Viertelfestival NÖ ziehen das Brassensemble Federspiel und das Jugendsinfonieorchester Niederösterreich in die Wachauarena ein, um ordentlich Wirbel zu machen. *www.sommerspielemelk.at*
Konzert | Wachauarena | Sonntag, 8. August | 18 Uhr


© Lukas Beck

Wanderkonzert

Stift Melk, 14. August

Kunstpfeiffer Nikolaus Habjan und Pianistin Ines Schüttengruber bringen bei ihrem Konzert „Heiße Luft“ Arien und Lieder von Christoph Willibald Gluck, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Giuseppe Verdi.
Konzert | Stift Melk, Kolomanisaal | Samstag, 14. August | 19 Uhr

Freitag, 6. August

Wachauarena um 16.30 Uhr. Musikrevue „Lisa Lustig und die steinernen Tafeln“.

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 7. August).

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Glanzlichter (Violoncello, Violine und Klavier).

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Samstag, 7. August

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Jazz-Duo.

Sonntag, 8. August

Stadt Melk, Rathausplatz von 11 bis 14 Uhr. Frühschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk.

Stift Melk, Kolomanisaal, um 11 Uhr. Sommerkonzert. Matinee „Sunday Rhapsody“, Trio LiWie (Klarinette, Querflöte und Klavier).

Wachauarena um 18 Uhr. Konzert. Federspiel & Jugendsinfonieorchester NÖ.

Stift Melk, Stiftskirche, um 20 Uhr. Sommerkonzert. „Jubilatio“ mit Sophie Druml (Violine) und Ines Schüttengruber (Orgel).

Donnerstag,12. August

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Freitag, 13. August

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Melk, Rathausplatz, von 19 bis 22 Uhr. Dämmerschoppen mit einer Blasmusikkapelle aus dem Bezirk Melk (Ersatztermin: Samstag, 14. August).

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. „More of us – Klassik und mehr“.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Samstag, 14. August
Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert mit Nikolaus Habjan und Ines Schüttengruber, Wanderkonzert „Heiße Luft“.

Wachauarena, 20.15 Uhr. Musikrevue. „So What?! – Kann denn Liebe Sünde sein?“

Sonntag, 15. August
Stift Melk, Kolomanisaal, um 11 Uhr. Matinee. Con Fantasia mit Fagott, Klavier und Orgel.

Stift Melk, Stiftskirche, um 20 Uhr. Sommerkonzert. Ave maris stella, Orgel & Violoncello.

Mittwoch, 18. August
Stift Melk, Gartenpavillon, von 18 bis 22 Uhr. Gartensommernächte.

Freitag, 20. August
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Mozart und Samba. Klavier.

Samstag, 21. August
Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Eine süße Versuchung aus Wien. Sopran und Klavier.

Sonntag, 22. August
Stift Melk, Kolomanisaal, um 11 Uhr. Sommerkonzert. Matinee „Unfassbar weit – vertraut nah“. Leiern und Gesang.

Stift Melk, Stiftskirche, um 20 Uhr. Sommerkonzert. „Song & Dance“ (Orgelkonzert).

Mittwoch, 25. August
Stift Melk, Gartenpavillon, von 18 bis 22 Uhr. Gartensommernächte.

Freitag, 27. August
KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Variatio delectat. Oboentrio.

Samstag, 28. August
Pöverding ab 14 Uhr. Kellergassenfest des Vereins Hospiz Melk.

Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr. Sommerkonzert. Junge Talente von „Prima la Musica“.

Sonntag, 29. August
Stift Melk, Kolomanisaal, um 11 Uhr. Sommerkonzert. Matinee „Dowland – der erste Singer-Songwriter?“. Gitarre und Gesang.

Stift Melk, Stiftskirche, um 20 Uhr. Sommerkonzert. Finale festivo. Orgel und Horn.

September

Donnerstag, 2. September
Stift Melk, Stiftspark, um 18 Uhr. Ausstellungseröffnung. Ausstellung „Tino Sehgal“ – Eine Veranstaltung der Globart Academy 2021, „Sinn.“

Freitag, 3. September
Stift Melk, Stiftspark, von 10 bis 17 Uhr. Ausstellung „Tino Sehgal“.

KZ-Gedenkstätte Melk ab 17 Uhr. Vermittlungsrundgang zur KZ-Gedenkstätte Melk. Treffpunkt: Dr. Josef Sora-Platz.

Samstag, 4. September
Stift Melk, Stiftspark, von 10 bis 17 Uhr. Ausstellung „Tino Sehgal“.

Donnerstag, 9. September
Stift Melk, Kolomanisaal, um 19 Uhr.

Benefizveranstaltung für Auro Danubia mit Kabarettist Martin Neid.

Sonntag, 19. September
Zeithistorisches Zentrum Melk, ganztägig. Exkursion zur KZ-Gedenkstätte und zum Museum für Zeitgeschichte Ebensee. *www.melk-memorial.org*

Freitag, 24. September
Stift Melk, Stiftskirche, um 19.30 Uhr. Konzert mit dem Venezuelan Brass Ensemble.

Oktober

Mittwoch, 13. Oktober
Stadt Melk ab 9 Uhr. Kolomanikirtag.

Freitag, 15. Oktober
Zeithistorisches Zentrum Melk um 17 Uhr. Feier zur Setzung von „Steinen der Erinnerung“ für die 1938 aus Melk vertriebenen Juden.

Samstag, 16. Oktober
Tage der offenen Ateliers

Sonntag, 17. Oktober
Tage der offenen Ateliers


© Eva Neswadba-Piller


© Anna Golser

Tage der offenen Ateliers
Stadtgemeinde Melk

Einen Einblick in ihre Ateliers gewähren Melker Künstler im Zuge der „NÖ Tage der offenen Ateliers“. Auf jeden Fall mit dabei sind unter anderem Eva Neswadba-Piller und Ilse Schnall, Kurt Wimmer sowie Martina Pruzina. Nähere Informationen zu den teilnehmenden Künstlern und Öffungszeiten gibt es unter: *www.kulturvernetzung.at/tage-der-offenen-ateliers*
NÖ Tage der offenen Ateliers | Stadtgemeinde Melk | 16. und 17. Oktober

Das Stift Melk ist geistliches, geistiges und kulturelles Zentrum, Juwel barocker Architektur, Teil des UNESCO Welterbes und weltbekannte Sehenswürdigkeit. Es ist aber auch Schule, Wirtschaftsmotor, Arbeitgeber. Vor allem sind wir ein offenes Haus und ein Ort der Begegnung! Wir, das ist die Ordensgemeinschaft der Benediktiner, die seit mehr als 900 Jahren hier in Melk nach den Regeln des Hl. Benedikt leben. Ora et labora et lege – bete und arbeite und lies. Egal, ob Sie an Spiritualität, Kultur, Bildung, Geschichte, Natur oder Architektur interessiert sind, Sie werden all das in bunter Vielfalt im Stift Melk finden – Herzlich Willkommen im Stift Melk!

Georg Wilfinger
Abt Stift Melk

Kulturpartnerschaften machen es möglich. In bunter Vielfalt zeigt unsere Ausstellung „Sehnsucht Ferne", dass nicht die Entfernung für neue Entdeckungen und Aufbrüche entscheidend sein muss. Mitunter reicht ein neuer Blick auf Altbekanntes, etwa ein Vorsatz, das Abenteuer in der eigenen Region zu suchen. Unsere Kulturpartnerschaft bietet sich dafür als Reiseleiterin an. Sie führt und begleitet durch die zahlreichen Angebote von Stift Melk, Stadt Melk, Wachau Kultur Melk und Schallaburg, verführt in die nahegelegene wunderschöne Landschaft von Wachau und Mostviertel. Damit ist der Weg frei zur Expedition Heimat, deren Basislager wir mit der Kulturpartnerschaft bilden – Basislager für einen Aufbruch „Urlaub daheim"!

Kurt Farasin
Geschäftsführer Schallaburg

Melk und Kultur sind wie Butter und Brot, Salz und Suppe, Mond und Sterne – ohne einander kaum vorstellbar. Es ist schön, wie eingebettet die Kultur in unsere Stadt ist. Hoch oben thront das Stift, barockes Highlight der Region, mitten unter uns die Wachaukultur, die uns immer wieder mit einem wunderbaren Programm begeistert, nur einen Katzensprung entfernt liegt das Kulturjuwel Schallaburg und ganz Melk strotzt nur so vor Geschichte, Kultur und Leben. Unser Angebot ist umfangreich: So gibt es ein vielfältiges Kulturprogramm, köstliche Kulinarik, zahlreiche Shops und Möglichkeiten jedweder Freizeitgestaltung. Nicht umsonst lautet einer unserer Slogans „Melk – wo Geist das Leben trifft." Und genau diese Treffen sind es, worauf ich mich jetzt wieder so sehr freue. Genießen wir gemeinsam diesen Kultursommer!

Patrick Strobl
Bürgermeister
Melk

Als Schüler im Stift Melk wurde ich persönlich wie auch künstlerisch geprägt; seit meinem zehnten Lebensjahr lebe und arbeite ich in unterschiedlicher Intensität in der Stadt und durch gemeinsame Arbeiten entstand ein freundschaftliches Miteinander mit der Schallaburg. Gleiches gilt wohl auch für die Wachau Kultur Melk: Durch eine gemeinsame Holding sind wir mit der Schallaburg verbunden, mit dem Stift durch die Internationalen Barocktage. Und in der Stadt Melk finden wir für die Sommerspiele wie auch für die Tischlerei ein Umfeld, das Inspirationen und Umsetzungsweisen zulässt. So wollen wir diese Stadt, die Region künstlerisch und gesellschaftlich mitprägen; dies gelingt freilich in der Gemeinschaft mit den Kulturpartnern auf vielfältigere Art und Weise, als es jeder und jede für sich kann.

Alexander Hauer
Intendant Sommerspiele
Melk



STIFT MELK

ist eines der schönsten und größten einheitlichen Barockensembles Europas.
Seine großartige Architektur ist weltweit bekannt und zählt zum UNESCO Welterbe.
Seit dem Jahr 1089, also seit mehr als 900 Jahren, leben und wirken hier in ununterbrochener Tradition Benediktinermönche. Nach der Regel des heiligen Benedikt versuchen sie, das ORA ET LABORA ET LEGE (bete und arbeite und lies) in Seelsorge und Bildung umzusetzen. Ihr Bemühen ist es, nicht im Traditionellen stecken zu bleiben, sondern auf dem Boden der Tradition den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Altes und Neues ist nicht nur in der Architektur zu erkennen, sondern im täglichen Geschehen zu spüren.



© Stift Melk / Franz Szabo

Eine Entdeckungsreise durch die Geschichte

Stiftsbesichtigung

Interessierte an Spiritualität, Kultur, Geschichte, Natur oder Architektur sind im Stift Melk richtig. Der Rundgang führt durch das Stiftsmuseum in den ehemaligen Kaiserzimmern, die Prunkräume, den Marmorsaal und die Bibliothek. Die Besichtigung endet in der Stiftskirche, die zu den Meisterleistungen barocker Baukunst zählt und wesentlich zum Kulturensemble beiträgt.



Stift Melk Card

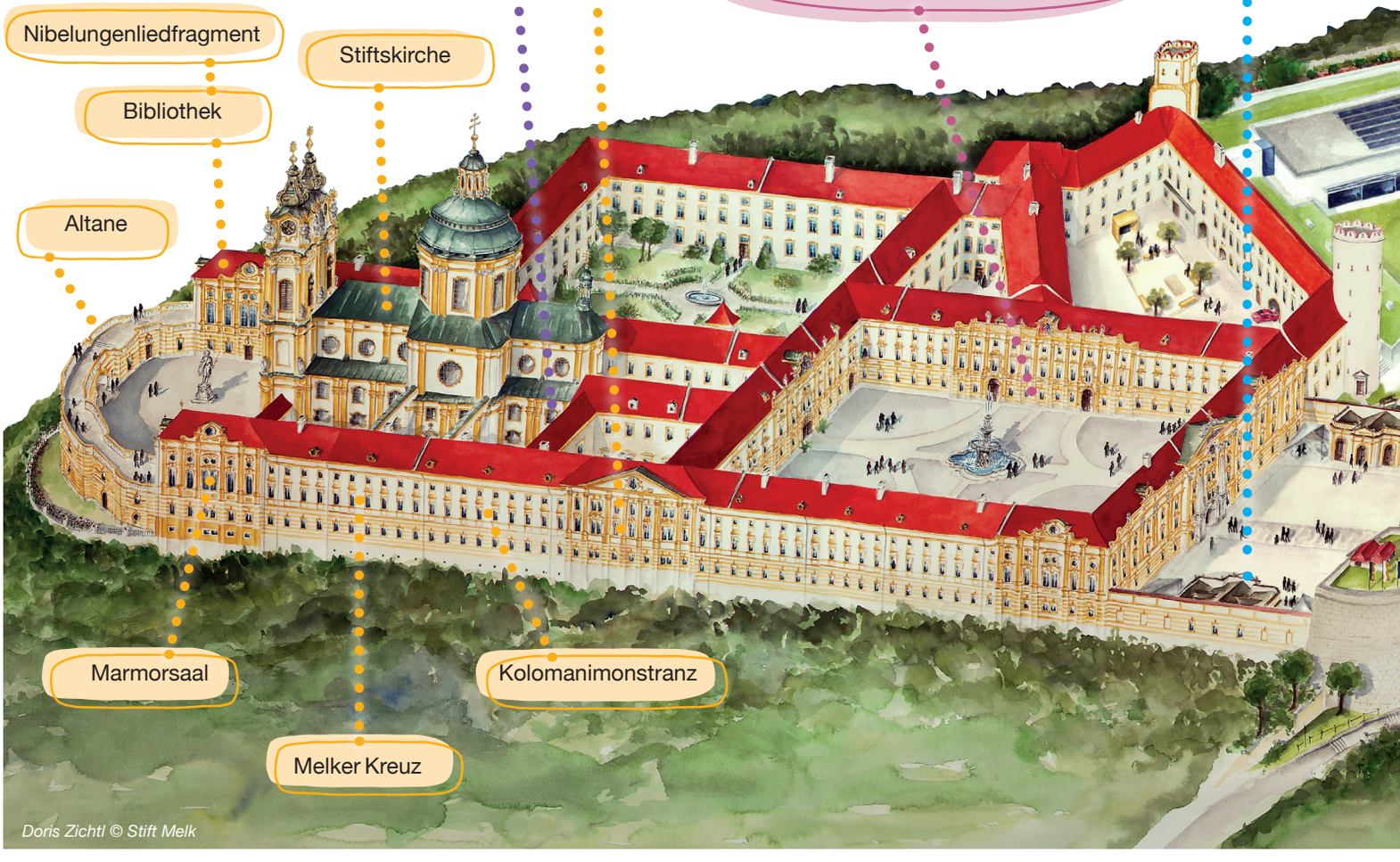
zum attraktiven Preis!
Die neue Saisonkarte „STIFT MELK CARD“ bietet eine gute Möglichkeit, öfter zu kommen und das barocke Ensemble zu erleben und zu erkunden!

Mineraliensammlung

In der einstigen Prälatenbibliothek befindet sich die Mineraliensammlung, deren Anfänge weit in das 18. Jahrhundert zurückreichen. Die Besichtigung ist heuer erstmals im Eintritt inkludiert (zeitlich beschränkt, limitierte Besucherzahl).

Säulenhalle

Raum für zeitgenössische Kunst – auch das bietet das Stift Melk.
In der Säulenhalle ist aktuell die Ausstellung „Kunststationen“, Werke der Kunstgruppe der Caritas in Retz, zu sehen.



Doris Zichtl © Stift Melk

Nordbastei & Wachaulabor

Beim Portal zwischen Stiftsgebäude und Stiftspark wartet die Nordbastei darauf, entdeckt zu werden. Ganz oben bietet sich ein wunderbarer Ausblick über die Stadt und über das gesamte Ensemble inklusive Stiftspark. Im Obergeschoß ist das Wachaulabor mit der Sonderausstellung „Fluss“ untergebracht und im Erdgeschoß befindet sich der Klostershop mit spezifischen Produkten aus dem Kloster.

Stiftspark & Gartenpavillon

Die einzigartige Parkanlage ist eine Symbiose aus Architektur, Natur und Geist. Mit dem barocken Pavillon mit exotischen Fresken von Johann Wenzel Bergl, dem Jardin oriental mit Blick ins Donautal, dem meditativ gestalteten Benediktusweg, dem Paradiesgärtlein und anderen Bereichen, versetzt er die Besucher in Staunen und verspricht Entspannung und Erholung.

Shop

Die unzähligen Kräuter und Heilpflanzen werden auch für die Produktion von Kräutersalzen, Likören, Schokoladen und anderen Produkten verwendet, die im Shop erhältlich sind.



Kulturgenuss

Sommerkonzerte – Eine musikalische Reise durch die Zeit

Seit nunmehr 25 Jahren bietet das weltberühmte Kulturensemble jungen Künstlern eine Bühne für diese Veranstaltungsreihe. Gespielt wird bei abendlichen Konzerten und Matineen im Kolomanisaal und in der Stiftskirche.
Am 31. Juli 2021 bildet der barocke Gartenpavillon Kulisse für das Eröffnungskonzert „Ein Potpourri der Epochen“. Auf dem Programm steht Musik aus Südamerika bis Wien, die Stücke aus Klassik, Moderne – und auch jazzige Klänge – versprechen abwechslungsreiche und genussvolle Hörerlebnisse.



© Olesya Parfenyuk

Gartensommernächte im Stiftspark

Jeden Mittwoch im August können Gäste im Stiftspark zu verlängerten Öffnungszeiten verweilen und – mit Picknickkorb und Decke – die lauen Sommerabende in der barocken Gartenanlage genießen. Gastfreundschaft ist ein hohes Gut – mit allen Sinnen soll das Stift Melk erlebbar sein!

Fotos zVg.


BKS Steuerberatung GmbH & Co KG


Blumen Lagler

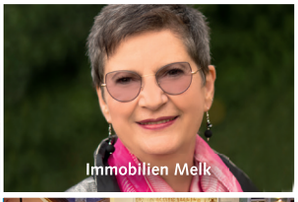





Beauty One


Wachauerhof


Grossauer Raumausstatter


Immobilien Melk


Gartendesign Prenner


modegraf.


Schaumrollenmanufaktur Braun



Forster United Optics


Café zum Fürsten


Ilse Schnall





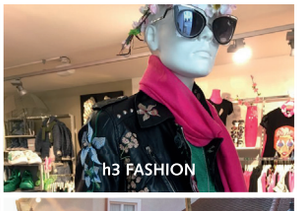
Wir brennen für Kunst und Kultur.

Die Betriebe der Melker Altstadt


Bäckerei & Konditorei Mistlbacher

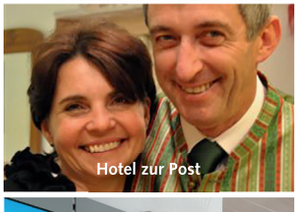


Köstler Sport- & Therapiezentrum

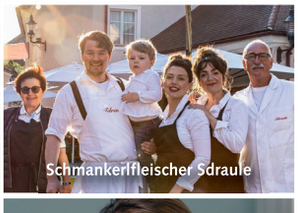

h3 FASHION


Rathauskeller


Gerdas Bioladen

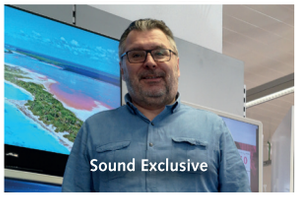

Hotel zur Post


Vinothek Wein & Wachau


Schmankerlfleischer Sdraule


Uhren & Schmuck Baar


sterngasse BRAND gmbh


Sound Exclusive


Buchhandlung Böck


Alena Studio




Waldvierteloptik

Sehnsucht Ferne

Die Schallaburg befasst sich in der aktuellen Ausstellung mit der Entdeckung der Welt und den Reisen großer Abenteurer.



Zwischen Mut und Angst, Forschergeist und Selbstzweifel, Erfolg und Scheitern – viele Abenteurer haben sich auf große Reisen begeben. Ihr Ziel? Die Entdeckung der Welt. Genau damit beschäftigt sich die diesjährige Ausstellung auf der Schallaburg unter dem Titel „Sehnsucht Ferne – Aufbruch in neue Welten".

Denn bis heute faszinieren die großen Abenteuer von Entdeckern und Reisenden. Wer waren die Menschen hinter den Geschichten und Legenden? Was wurde entdeckt und was bedeutete das für die Entdeckten?

Der britische Seefahrer und Entdecker James Cook, der deutsche Forschungsreisende Alexander von Humboldt oder die österreichische Weltreisende Ida Pfeiffer – sie alle träumten vom Entdecken neuer Welten. Sie teilten die Sehnsucht nach dem Unbekannten und Unerforschten. Doch ihre Motive waren gänzlich unterschiedlich. Was trieb sie an? War es die Sehnsucht nach Abenteuer und Ruhm, oder doch die Gier nach Gold? Welchen Herausforderungen mussten sie sich stellen? „Die Ausstellung greift auf, was vermutlich viele von uns in sich tragen: den magischen Moment des Aufbrechens", ist sich Kurt Farasin, der künstlerische Leiter der Schallaburg, sicher.

In der Ausstellung werden alle Stationen des Reisens beleuchtet. Von der anfänglichen Sehnsucht nach dem Unbekannten, über die Vorbereitung und Planung der Reise sowie den Motiven der Reisenden bis hin zu ihren Entdeckungen, die sie mit nach Hause gebracht haben. So sind Objekte von James Cook bis zu einem slowenischen Missionar, welcher Metallgegenstände aus Afrika sammelte, in der Schallaburg ausgestellt.

Die Ausstellung wagt aber auch einen kritischen Blick auf die Sehnsucht nach der Welt. Denn die hatte ungeahnte Folgen. In der Ferne erfuhren die Entdeckten durch Eroberer, Abenteurer und Militärs die Gier Europas nach Gold und Silber. Und dieser Gier fielen ganze Kulturen zum Opfer. Die verschiedenen Perspektiven werden mittels Videoprojektion der Schweizer Künstlerin Susanne Hofer veranschaulicht.


er Jahrhunderten, seit sich die
die übrigen Teile der Welt ergießen
leiserzählungen und Berichte ver-
wir noch meiner Überzeugung keine
hnengelernt als Europäer."


In den 100 Jahren nach Ankunft der ersten Europäer sterben 90 Prozent der Urbevölkerung Amerikas vor allem an Krankheiten.
„Ich und meine Landsleute leiden an einer Krankheit des Herzens, die nur Gold heilen kann."
© www.kpic.at


© www.kpic.at


© www.kpic.at
ALLEINSEIN
BEGEISTERUNG


DER KONQUISTADOR
ERORERN oder ENTDECKEN?
DER LETZTE SEINER ART
NÜTZEN oder SCHÜTZEN?
© www.kpic.at

Gesamterlebnis Schallaburg



Ausstellungen, historisches Ambiente und Schlossgarten machen die Schallaburg zum Lieblingsplatz, der in Erinnerung bleibt!

© Robert Herbst

Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 9 bis 17 Uhr
(Einlass bis 16 Uhr)
Samstag, Sonntag & Feiertag von 9 bis 18 Uhr
(Einlass bis 17 Uhr)

Ausklang im Schlossgarten

Damaszener-Rosen, seltene Zitronenbäume, Gewächse, die zur Bauzeit des Schlosses erstmals nach Europa kamen: Der weitläufige, berühmten italienischen Renaissancegärten nachempfunde Schlossgarten lädt zum Entspannen, Lesen und Verweilen ein: Der ideale Ort, den Tag ausklingen zu lassen.

Familienzeit auf der Schallaburg

Familienausflug auf die Schallaburg heißt, in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen. Das Angebot reicht vom 35 Meter langen Kletter-Drachen, der zum Rutschen, Spielen und Klettern einlädt, bis zum gemeinsamen Familienrundgang und dem Bogenschießen. „Genießen Sie einen Urlaubstag auf der Schallaburg und gehen Sie ihren eigenen Sehnsüchten nach – die Ferne liegt oft so nah“, freut sich Kurt Farasin, Künstlerischer Leiter.

Ausstellungsbesuch mit Zeitfenster

Kaufen Sie bereits vorab Ihre Tickets über den Online-Shop und sichern Sie sich Ihr gewünschtes Zeitfenster! Tickets gibt es auch telefonisch unter +43 2754 6317-0 oder per E-Mail an *buchung@schallaburg.at* und an der Tageskasse.

Eintrittspreise

Schallaburg-Card 2021 (für die ganze Saison, Kinder bis 18 Jahre kostenlos integriert)	€ 15,00
Erwachsene	€ 12,00
Kinder / Jugendliche (6 bis 18 Jahre)	€ 3,50
ermäßigt	€ 11,00

Öffentliche Anreise

Mehrmals täglich mit der Buslinie WL6 vom Bahnhof Melk auf die Schallaburg
www.vor.at und *www.oebb.at*

Kontakt

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.
3382 Schallaburg 1, +43 2754 6317-0
buchung@schallaburg.at; www.schallaburg.at



LANDES GALERIE NIEDER ÖSTERREICH

AUF ZU NEUEM

DREI JAHRZEHNTE VON SCHIELE BIS SCHLEGEL AUS PRIVATBESITZ

BIS 06.02.2022

Egon Schiele, *Frontale Ansicht eines Frauentorsos mit dickem Bauch* (Detail), 1910, Sammlung E. und H. H.

Kunstmeile Krems

lgnoe.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



GEFANGEN IM EWIGEN EIS

AUFBRUCH ZUM NORDPOL

ESCAPE ROOM


© Klaus Pichler


© Klaus Pichler


© Klaus Pichler

Im Escape Room der Schallaburg wartet mit der Nordpolexpedition ein wahres Abenteuer auf die Besucher.

Land in Sicht! Oder doch nicht? Genau das ist die große Herausforderung im Escape Room der Schallaburg-Ausstellung. So wie auch die Weltreisenden, die in der Ausstellung vorgestellt werden, können sich die Besucher selbst auf eine Expedition begeben.

Zum Ausstellungsthema „Sehnsucht Ferne“ passend, wird die Nordpolexpedition als erlebbare Geschichte zu einem Escape-Room-Abenteuer: 1872 bis 1874 brach die Mannschaft der österreichisch-ungarischen Nordpolexpedition auf, um eine befahrbare Nordostpassage durch die Eismeere zu finden. Diese Mission schlug fehl – und trotzdem wurde die Expedition zum riesigen Erfolg. Knapp 150 Jahre später kann die Expedition in der Schallaburg nachempfunden werden.

In einem 60-minütigen Abenteuer brechen die Besucher (empfohlen sind fünf bis acht Personen) zum Nordpol auf. Sie gehen an Bord der berühmten „Admiral Tegetthoff“ und werden gefangen – im ewigen Eis. Der Erfolg der österreichisch-ungarischen Nordpolexpedition hängt vom Geschick der Besucher ab. Die Expeditionsreise ist nichts für schwache Nerven.

RADIOLOGIE
VITRINEN

Kultureller Mehrwert
statt Wartezeit



Josef Adlmanseder-Straße 7 / 1 / 3 | 3390 Melk
T 02752 526 70 | **radiologie-melk.at**

EINZIGARTIG KULTUR ERLEBEN:

Kulturkuvert für

WACHAU KULTUR MELK
STIFT MELK
SCHALLABURG

Einzigartig ist die Fülle an kulturellem Angebot in der Region – einzigartig ist nun auch die Möglichkeit, sie zu erleben. Mit großer Freude präsentieren die Melker Kulturpartner das **neue Kulturkuvert.** Dieses beinhaltet je eine **Saisonkarte für den Besuch der Schallaburg** und für das **Stift Melk** sowie einen **Gutschein über 15 Euro,** der für Outdoor-Veranstaltungen in der **Wachauarena Melk** eingelöst werden kann. Das Gesamtpaket im **Wert von 48 Euro** hat einen attraktiven Preis – **um 30 Euro** kann das Kulturkuvert über das Kartenbüro der Wachau Kultur Melk erworben werden.

Kulturgenuss um **€ 30,–** Das neue Kulturkuvert!



DAS NEUE KULTURKUVERT ERHALTEN SIE IM KARTENBÜRO DER WACHAU KULTUR MELK
Mo – Fr: 09:00 bis 15:00 Uhr
Wachau Kultur Melk GmbH
Jakob Prandtauer-Straße 11
3390 Melk
T +43 (0)27 52 540 60
E office@wachaukulturmelk.at

SONDERANGEBOT FÜR MELKER*INNEN:
Kulturkuvert á EUR 20,–*
beim Einlösen von
100 MELKIS der CitiesApp

* Hauptwohnsitz
in der Stadtgemeinde Melk
Limitiert mit 500 Stk.

WACHAU KULTUR MELK
wachaukulturmelk.at

STIFT MELK
stiftmelk.at

schallaburg
schallaburg.at

Gefördert von
STADT MELK
stadt-melk.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

heindldesign · Text: © Stift Melk, Doris Bracher · Fotos: © Daniela Matejschek, Stift Melk, zVg